

ADFC-Osnabrück e.V., Große Gildewart 12 . 49074 Osnabrück

An die Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück
An die Fraktionen: Die Grünen, SPD, CDU, FDP,
UWG, Die Linke

per Email



Lokviertel und Hauptbahnhof: Mobilitätswende von Anfang an mitdenken

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück,

wir sehen viele Fortschritte und gute Projekte für den Radverkehr in Osnabrück. Im Bereich des Hauptbahnhofs sticht vor allem die neue Radstation hervor, die für Osnabrück ein echtes Leuchtturmprojekt ist und sehr gut angenommen wird. Auch die Entwicklung des Lokviertels mit dem KI-Institut im Ringlokschuppen und der angrenzenden Bebauung halten wir für ein spannendes und nach bisheriger Planung sehr fortschrittliches Projekt. Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass das Lokviertel als „10-Minuten-Stadt“ gestaltet werden soll, sodass der motorisierte Individualverkehr (MIV) nur eine untergeordnete Rolle spielen wird.

Blicken wir auf die Anbindung des Hauptbahnhofes und des künftigen Lokviertels, bestehen insbesondere aus Sicht des Radverkehrs noch große Defizite – sowohl was die Erreichbarkeit aus der Innenstadt angeht als auch aus dem Schinkel.

Mit Sorgen betrachten wir daher die mögliche Wiedereröffnung der Hamburger Straße für den Durchfahrtsverkehr, wie es das Modell auf lokviertel-os.de suggeriert. Die Straße würde das neue Viertel sprichwörtlich vom Hauptbahnhof und der Innenstadt abschneiden. Dabei böte eine Verkehrsberuhigung auf der Hamburger Straße die einmalige Gelegenheit, das Lokviertel von Norden und Osten optimal für den Fuß- und Radverkehr anzubinden und eine barrierearme Verbindung zum Hauptbahnhof zu schaffen.

Die aktuell schon seit über einem Jahr andauernde Sperrung der Hamburger Straße aufgrund von Bauarbeiten zeigt, dass es auch ohne sie geht. Der motorisierte Verkehr rollt aktuell und kann nach Fertigstellung des Lokviertels über den im Modell gezeigten Kreisel im südwestlichen Bereich und anschließend über die Hannoversche Straße in Richtung Autobahn 33 abgewickelt werden.

Mit Blick auf das ebenfalls zu entwickelnde Magnum-Gelände, muss sichergestellt werden, dass sowohl Rad- als auch Fußverkehr eine schnelle und barrierefreie Verbindung bekommen. Dies sollte über eine Brücke im hinteren Teil des Lokviertels sowie über sichere Wege im Bereich Hamburger und Franz-Lenz-Straße erfolgen.

Für die Radverkehrsanbindung des Hauptbahnhofs wird neben einer sicheren Zuwegung vom Lokviertel her wichtig, dass der Radboulevard vor dem Fahrradparkhaus so weitergeführt wird, dass Radfahrerinnen und Radfahrer den Hauptbahnhof sicher in Richtung Innen- und Weststadt verlassen können. Hier bieten sich die Möserstraße Richtung Innenstadt und die Heinrich-Heine-Straße über die Johannisfreiheit und Süsterstraße in Richtung Wüste an.

Bitte sehen Sie dies als grundsätzliche Überlegungen, die wir möglichst früh in den politischen Prozess geben möchten, um am Ende Lösungen im Sinne des Ratsbeschlusses zum Radentscheid, des Fahrradstadtbeschlusses sowie des Vorreiterkonzeptes Klimaschutz zu erzielen. Wir freuen uns auf Gespräche und einen Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Wolfgang Driehaus

ADFC Osnabrück

Philipp Erpenbeck

Radentscheid Osnabrück